

# Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

der Peter Riegel Weinimport GmbH

vertreten durch

Felix Riegel (Geschäftsführer)



## 1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt.

Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die Peter Riegel Weinimport GmbH, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Unser Unternehmen ist vor über 35 Jahren aus der ökologischen Bewegung heraus entstanden. Und es lebt letztlich weitgehend vom Anspruch ökologische Grundsätze zu verwirklichen. Daher ist die Teilnahme am Klimabündnis Baden-Württemberg ein folgerichtiger Schritt, unsere Klimaschutzziele bekannt zu geben und uns verbindlich zum Ziel der Klimaneutralität zu bekennen.

## 2. AUSGANGSLAGE

### a) Profil des Unternehmens

Die Peter Riegel Weinimport GmbH versteht sich als qualitätsorientierter Weinfachgroßhändler/-importeure mit ökologischer Ausrichtung. Die nicht immer überzeugende Qualität biologisch erzeugter Weine, aber auch die Vorurteile, denen wir gelegentlich begegnen, waren und sind uns Ansporn, zu zeigen, dass die Entscheidung für 100 Prozent ökologische Weine heute keine qualitativen Kompromisse mehr erfordert. Unser Sortiment besteht aus etwa 1.350 ausgewählten Weinen aus der ganzen Welt. Bei der Auswahl steht die Qualität des Weines vor den ökologischen Qualitäten an erster Stelle. Für jeden Weinfreund erschwingliche Weine decken wir teilweise über Eigenfüllungen ab. Unser Mehrweganteil mag anachronistisch wirken, wir sind jedoch davon überzeugt, damit einen guten Weg zu gehen, und unsere Kunden scheinen das ähnlich zu sehen. Der Handel mit Bioweinen ist für uns Überzeugungs- aber nie Ideologiesache. In erster Linie sehen wir uns als modernen Weindienstleister, der seine Kunden (praktisch ausschließlich Wiederverkäufer) mit moderner Logistik, hoher Lieferfähigkeit und einem ganzen Paket verkaufsfördernder und weinkompetenzbildender Maßnahmen unterstützt. Unter der Prämisse, dass unsere Liebe zu guten Wein schmeckbar und nachvollziehbar beim Endkunden ankommt.

### b) Ausgangssituation des Unternehmens

Geboren aus unserer Motivation ökologische Grundsätze zu verwirklichen, sehen wir die faire Partnerschaft gegenüber allen Beteiligten in unserer Lieferkette als Bestandteil unseres Handelns an. Dies beinhaltet die Wahrung unserer Lebensgrundlagen, da auch zukünftige Generationen an unserem heutigen Handeln mittelbar beteiligt sind. Daher unterstützen wir einige Initiativen, wie „Enkeltaugliche Landwirtschaft“ oder „Ackergifte nein Danke“ sowie als Unterstützer die „Allianz für Entwicklung und Klima“. Um unser eigenes Verhalten und Handeln besser bewerten zu können, haben wir uns als eines der ersten Unternehmen in Deutschland nach dem „We-Care-Standard“ des FiBL e.V. auditieren und zertifizieren lassen. Hierbei wird der Nachhaltigkeitsgedanke entlang der Prozesskette in den Bereichen Unternehmensführung, Lieferkettenmanagement, Umweltmanagement und Mitarbeiterorientierung untersucht und bewertet. Der Aspekt der Umwelt- und Sozialorientierung wurde mit Aufnahme der Lieferbeziehungen zu Unternehmen in Risikoländern (nach amfori BSCI „Countries‘ Risk Classification“) durch die „Fair for life“ Zertifizierung und die 2011 erfolgte Gründung des gemeinnützigen Vereins „Good grapes for a better life“ gesichert. Durch den Verein werden benachteiligte Menschen in Südafrika und Südamerika unterstützt, um sich eine eigenverantwortliche wirtschaftliche Existenz aufbauen zu können. Die Anforderungen an Transparenz und Kontrolle hinsichtlich der Verwendung der Spendengelder stellen interne und externe Überprüfungen „GWfBL Zertifizierung“ sicher.

### c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Aufgrund unserer Herkunft aus der ökologischen Bewegung orientierte sich das unternehmerische Handeln stets an ökologischen Auswirkungen. Die in Studien nachgewiesene Bindung von Kohlenstoff auf ökologisch bewirtschafteten Flächen (ca. 1 Tonne mehr im Vergleich zu konventionell bewirtschafteter landwirtschaftlicher Fläche) belegt bereits bei der Arbeit der Winzer im Weinberg die nachhaltige Orientierung der von uns gehandelten Produkte. Beispiele für weitere Umsetzungen sind der Bezug von Ökostrom seit Firmengründung, die Begrünung von Dachflächen bei Baumaßnahmen, die Nutzung von Regenwasser für Toiletten und Gartenbewässerung und die Nutzung von möglichst viel Holz bei der Errichtung unserer Firmengebäude zur Kohlenstoffspeicherung. Die Installation von PV Anlagen und einer Solaranlage auf den Dachflächen. Dies alles kontinuierlich seit Ende der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Als Klimaschutzstrategie sehen wir die Ziele der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima als unsere Ziele an. Aus diesem Grund sind wir seit 4.2019 Unterstützer der Allianz. <https://allianz-entwicklung-klima.de/>  
Hier die Ziele der Stiftung:

#### Ziele der Allianz

- Führende Plattform für konkrete, messbare Beiträge zu Entwicklungszusammenarbeit und Klimaschutz
- Politische Anerkennung, verlässliche Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards für Kompensation von Emissionen, die über staatliche Zusagen hinausgeht
- Massives Wachstum des freiwilligen Emissionshandelsmarktes
- Erfassung und Kommunikation bereits erfolgter Kompensationsmaßnahmen
- Mobilisierung von weiteren Finanzmitteln für Klimaschutz und Entwicklung
- Politische Unterstützung und Orientierungsleistungen für die Mitglieder der Allianz
- Ermöglichung von Erfahrungsaustausch sowie Bündelung und Verbreitung von Know-how
- Vernetzung der verschiedenen Stakeholder
- Internationalisierung des Ansatzes

### 3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich die Riegel Weinimport GmbH

an den wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Target Initiative:

deutlich unter 2-Grad-Ziel

1,5-Grad-Ziel

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Klimaneutraler Betrieb entsprechend der Kriterien unseres Kompensationspartners myclimate ab dem Geschäftsjahr 2020 und Beibehaltung dieses Status bis 2031 unter kontinuierlicher Reduzierung der THG-Emissionen und Kompensation nicht vermeidbaren THG-Emissionen.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die Peter Riegel Weinimport GmbH das Ziel, ihre gesamten Treibhausgasemissionen bis 2031 um 65 Prozent, dies entspricht ca. 2.447 Tonnen, gegenüber dem Basisjahr 2020, zu reduzieren. Diese Treibhausgasminderung um 65 Prozent teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

In Scope 1 Reduktion von 154,3 Tonnen auf 53,8 Tonnen (dies entspricht einer Reduktion von 100 Tonnen) bis 2031 und in Scope 2 Beibehaltung der Klimaneutralität.

Die Peter Riegel Weinimport GmbH setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2031 um mindestens 2.300 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2020 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von ca. 65 Prozent.

Für die Zielerreichung hat die Riegel Weinimport GmbH folgendes Zwischenziel bis 2026, gekoppelt an den Monitoring Bericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt:

Umsetzungen können wir in Scope 1 und 3 realisieren. Scope 2 ist aufgrund der Nutzung von 100 Prozent Ökostrom bzw. PV Eigenstrom bei 0. Diese Nutzung wird bis 2031 beibehalten. Wir haben hier einen rechnerischen Autarkiegrad von ca. 350 Prozent. Bis 2025 sollen in Scope 1 ca. 63 Tonnen und in Scope 3 ca. 1.500 Tonnen reduziert werden. Da die Peter Riegel Weinimport GmbH seit Mai 2019 eine Unterstützerin der „Allianz für Entwicklung und Klima“ ist, haben wir uns in unserem Umweltprogramm dazu verpflichtet unseren Betrieb ab dem GJ 2020 THG neutral zu stellen. Dies wird durch Reduktions- und Vermeidungsmaßnahmen sowie durch Kompensation in Form der finanziellen Unterstützung von zwei myclimate Projekten in Afrika durchgeführt (Projekt 7192 und 7124). Beide Projekte sind nach dem Gold Standard zertifiziert. Viele große und kleine Maßnahmen, die in unserem Aktions- und Umweltprogramm benannt sind, werden uns in den kommenden Jahren dorthin führen.

#### 4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen.

THG-Kompensation<sup>1</sup> soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird die Peter Riegel Weinimport GmbH folgende Maßnahmen umsetzen:

Schwerpunkte liegen bei steigendem Wachstum in geplanten Veränderungen bei den Kraftstoffen für den Warentransport und der benötigten Energie für die Glasherstellung der Weinflaschen sowie zum Teil den Austausch der herkömmlichen Weinflaschen. Ein weiterer Aspekt ist die Erhöhung des Anteils an Biogas für unsere Heizung - Wärmeproduktion. Hier wollen wir die THG-Emissionen bis 2025 um ca. 30 Prozent und bis 2031 um ca. 65 Prozent reduzieren.

In Scope 2 wird die Klimaneutralität durch die Nutzung von 100 Prozent Ökostrom bzw. PV Eigenstrom beibehalten:

In Scope 2 gibt es belegt durch unsere THG-Bilanz keine nennenswerten Emissionen. Unser Autarkiegrad bei Strom lag bis 2019 bereits bei rund 100 Prozent. Seit 2020 produzieren wir mit nun 3 PV Anlagen auf den Betriebsdächern rund 500.000 kWh und speisen davon ca. 350.000 kWh als Beitrag zur Energiewende in das Netz ein. Auch bei einem künftigen höheren Eigenverbrauch von Strom für das Laden von E-Mobilen haben wir entsprechend noch hohe Kapazitätsreserven.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird die Peter Riegel Weinimport GmbH folgende Maßnahmen umsetzen:

Wir werden im Bereich der Mitarbeitermobilität weitere Akzente setzen, um den Einsatz von Fahrrädern oder nach Möglichkeit den Ausbau von Fahrgemeinschaften im Pendelverkehr Wohnort – Betrieb anzuregen und ggf. zu fördern. Ebenso schaffen wir die Infrastruktur für die Entwicklung der E-Mobilität als ein Standbein der Energiewende. 2019 eine Ladestation, 2020 zwei Ladestationen, 2021 vier Ladestationen. Die Integration weiterer Wallboxen in die Ladeinfrastruktur an unseren Gebäuden ist vorbereitet und reicht bis zur Aufschaltung von weiteren Wallboxen bis 2025 unter Berücksichtigung der Eigenstromnutzung.

---

<sup>1</sup> Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Der Bereich Transporte beinhaltet neben der Glasherstellung für Weinflaschen das größte Potential für THG-Reduzierungen. Aus diesem Grund haben wir begonnen mit unseren Speditionspartnern nach Lösungen zu suchen. Ein Spediteur, mit dem wir seit 2020 zusammenarbeiten, hat seine LKW Flotte bereits auf Methan/Biomethan (CNG/Bio-CNG) Antriebe und E-LKW umgestellt und geht diesen Weg konsequent weiter. Ein anderer hat eine Neuanschaffung in 2021 getätigt, die auf einem Methan/Biomethan Antrieb basiert. Diesen Weg des Dialogs mit unseren Spediteuren hin zu nachhaltigeren Kraftstoffarten verfolgen wir weiter und sehen im Dialog weitere große Reduktionspotentiale. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Optimierung der Verkaufsverpackung und Ausstattung unserer Weine hinsichtlich des THG-Fußabdrucks. Klimafreundlichere Alternativen zur Einweg Glasflasche werden gesucht und nach intensiver Testphase am Markt platziert und intensiv kommuniziert.

Den Weinverkauf in klimafreundlicheren Mehrwegflaschen konnten wir unter großem Überzeugungseinsatz in den vergangenen Jahren erhöhen und planen eine Erweiterung des Mehrwegabsatzes.

## **5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES**

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

## **6. MONITORING**

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) wird die Peter Riegel Weinimport GmbH ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

### **a) Ausgangsbilanz**

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt die Peter Riegel Weinimport GmbH eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.



## b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird die Peter Riegel Weinimport GmbH dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

## c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von der Peter Riegel Weinimport GmbH nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielstellungen des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst die Peter Riegel Weinimport GmbH binnen sechs Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der sechs Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht die Peter Riegel Weinimport GmbH zum Abschluss der ersten zehn Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

#### d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

#### **7. LAUFZEIT**

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Peter Riegel Weinimport GmbH ist auf zehn Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

#### **8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG**

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform.

##### a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte die Peter Riegel Weinimport GmbH ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) vor Ablauf der zehn Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

##### b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass die Peter Riegel Weinimport GmbH absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielstellung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor.

Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass die Peter Riegel Weinimport GmbH die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.



## 9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der Peter Riegel Weinimport GmbH und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 11.09.2021 in Kraft.

Stuttgart, 11.09.2021

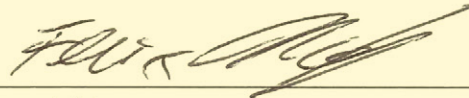
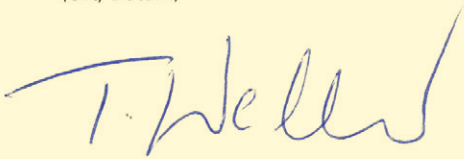
Orsingen, 11.09.2021

---

(Ort, Datum)

---

(Ort, Datum)



---

(Unterschrift)

---

(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker Mdl

Felix Riegel

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Geschäftsführer

Baden-Württemberg

Peter Riegel Weinimport GmbH

